



lacht, daß die deutsche Nation unter Adolf Hitler nicht zum Krieg gegen ihre Nachbarn geführt werden soll...

Der, wie die Regierung Hitler, vornehmlich an Maßnahmen zur Stärkung der Volksgesundheit denkt...

„Der Sieg des Glaubens“ Die Aufführung des Reichsparteitag...

Am 10. Dezember im Zoo hatten sich nachhermorgen außer den geladenen Gästen die bedeutendsten Ehren...

Es ist in ihm gefangen, ein politisches Motto der Nation...

Er beginnt mit himmelstürmischen Bildern der alt...

Die Studentenenschaft in die SA.

Berlin, 2. Dez. (ZL). Der Reichsführer der Deutschen Studentenenschaft...

Als sofortiger Wirkung erlaube ich lässliche Dienst...

Aurul Darrés an die Landwirtschaft.

Berlin, 2. Dez. (ZL). Reichsaußenminister Darrés...

Hallisches Stadttheater

„Sommer in Tirol.“ Aufführung von J. A. Beyerlein. Berenice, aus Savoyen, Franz Adam, heute 62...

Neue französische Brunnenvergiftung

Vopen und die Saargraze. Berlin, 2. Dez. (ZL). Stimmlich wird mitgeteilt...

Loblied auf die französischen Bestätigungen

Rebe des französischen Kriegsministers Calabrier. Paris, 1. Dez. Kriegsminister Calabrier...

Neue Verleumdung des „Petit Parisier“

Berlin, 2. Dez. (ZL). Das außenpolitische Amt der NSDAP teilt mit...

Kraft auf dieses Ziel zu richten.

Die Reichsregierung ist fest entschlossen, unter Einfluß aller Mittel...

Rücktritt des Präsidenten des deutschen Roten Kreuzes.

Der langjährige verdienstvolle Präsident des deutschen Roten Kreuzes...

Masseneintritte in die Arbeitsfront.

Berlin, 2. Dez. (ZL). Wie der „Informationsdienst“...

Landesleiter a. D. von Wankelstett-Messing.

Der langjährige verdienstvolle Präsident des deutschen Roten Kreuzes...

„Wiltsons.“

„Wiltsons.“ 8 farbige Bilder und handgezeichnetes Berlin von 3. B. Roberts...

Theater-Nachrichten

Sonnabend, 2. 12. 15 Uhr: Das verlorene Fest; 10 Uhr: Paterfamilias...

In Kürze

Die Reichsregierung in den wichtigsten Angelegenheiten. Der Austausch der Reichsleiter...



Ihr gebt Arbeit und Brot!

Annahmestellen für die Gewerbe zur Förderung der nationalen Arbeit...

Geht Schloßgüter im Ausland.

Geht Schloßgüter im Ausland. Der Schloßgüterbesitzer...

Rechtzeit für Chautauques erwirbt.

Rechtzeit für Chautauques erwirbt. Der Reichsausschuss...

Sieg der schweizerischen Regierungstruppen in Estland.

Sieg der schweizerischen Regierungstruppen in Estland. Am 20. und 30. November...

Thalia-Theater.

Sonntag, 3. 12. 1933 bis nach 22 1/2 Uhr: Sommer in Tirol.

Neues Theater Leipzig.

Sonntag, 3. 12. 1933-22 1/2 Uhr: Schloßgüter.

Miles Theater Leipzig.

Sonntag, 3. 12. 16 bis nach 18 Uhr: Sommer in Tirol.

Deutsches Nationaltheater Weimar.

Sonntag, 3. 12. 11 1/2 Uhr: Effektliche Fundgebung...





# Das erste Adventslicht wird angezündet

Überaus schnell ist die letzte Weihnachtszeit nahe gerückt. Auf dem grünen Adventsbaum, der sich an den schimmernden, leuchtenden Ähren hin und her wiegt, wurde das erste Adventslicht angezündet. Ein feiner Duftschleier steigt durch das Zimmer, leise flüstert das Weihnachtslied, die Kinder bitten um die Erlaubnis, ein kleines Zimmerräucherchen anzuzünden, damit es „nach Weihnachten riecht“.



Das sind die schönsten Stunden, wenn die Zimmerung ihre Schüler in allen Ecken spürt, und der müde Schulleiter Adventsfeier den begehrtig geordneten Tisch nur in flüchtigen Augenblicke. Es ist, als würde die Zeit still. Das Tischlicht leuchtet festschwer, das feine Adventslicht angezündet, die Kerzenflammen flüsternd weiter im gelblichen, warmen Schein des Adventslichtes. So recht zum Ausruhen und Nachdenken sind diese Adventsstunden geeignet. Die Kerzenflammen schenken in der veränderlichen Gestalt, über denen plötzlich eine ungeahnte Wärme und ein traumhaftes Licht liegt. Kein lautes Wort fällt, der Zauber des Geheimnisvollen hält jeden gefangen. Das ist die Stunde, da die Mutter das Kind, auf den Sohn, die Tochter den aufwachsenden Kindern, dem Christkind und dem Heiligabend erzählt. Das erste Weihnachtslicht wird angezündet, und seine Kerze erhellend wird die erwartungsvolle Vorweihnachtsstimmung.

Wenn die Adventsfeier auf dem grünen, leuchtenden Tannenzweig angezündet wird, ziehen sich die großen Willensorgeln langsam zurück. Wir denken nicht mehr an Dufte und Aromen, wir lassen uns nur der wohlwollenden Stimmung hingeben und öffnen unsere Herzen dem Frieden, dem Eintracht. In der Adventszeit kann man nicht richtig trauern werden. Wir genießen bewusst die stillen Stunden auf dem Weihnachtsfest, mit denen uns die frohen Gesichter unserer Lieben aus, wenn wir sie mit den Gedanken, die wir bereits heimlich für sie bereithalten, überdragen werden. Wir heilmen uns auf die Liebe, die Seele der Welt, die in der wohlwollenden Weihnachtszeit un-

gegründet beruht. Dar. Wir möchten jeden gern ein liebes Wort sagen, wir freuen uns, wenn wir mit unseren Kindern, mit unseren Freunden und Bekannten, kleine, liebevolle Zusammenkünfte erfahren. Das gemeinsame Erleben, daß die Kerze zusammenleuchtet, ist für uns die besten und in der Zeit um Weihnachten. Selbst die Vorbereitungen beginnen zu hoffen, und die größten Später schenken, wenn sie dem geheimnisvollen Zauber lauten, der von einem brennenden Lichtlein auf einem feinen leise wiegenden, grünen Strauß ausgeht. Licht und Liebe, Wärme und Hoffnung erfüllen die Herzen der Menschen. Gedanken reich und leicht ist die Zeit, da wir die Geburt des Heilands feiern, und willig lassen wir uns von der hoffnungsvollen und poetischen Adventsstimmung gefangen nehmen.

Freundlichst annehmen. Die bis 31. Dezember nicht erledigten Verbindungen werden noch bis zum 6. Januar 1934 hergestellt.

## Rauf rechtzeitig Christbaum schmücken

Der Erwerb von Christbaum schmücken ist nicht nur eine vornehmlichste Freude, sondern auch eine besonders zu begreifende soziale Tat. Es wird über die Bevölkerung nachgefragt, möglichst bald Christbaum schmücken für die bevorstehende Weihnachtszeit zu erwerben bzw. die Bestände an Christbaum schmücken zu ergänzen. Dabei sei daran erinnert, daß gerade Christbaum schmücken ein Ereignis der heimlichen Heimarbeit ist, die in besonders nachdenklichen Gestalten des Heiliges leben. Am Interesse dieser Kreise liegt es, wenn die Einkäufe von Christbaum schmücken recht bald durchgeführt werden. Die Familien der Heimarbeitler haben dann auch eine Weihnachtsfreude.

# Erinnerung an Alt-Merseburg

Die Taufendjahrfeier Merseburgs hat bei den alten Merseburgern — mag ihr Schicksal sie in der Heimatsstadt gelassen oder sie weit in die Welt hinausgeführt haben — von neuem das Gefühl der Heimatliebe gefürt. Mancherlei Zuschriften sind uns seit jenen Tagen zugegangen, die bemerken, wie wohl man sich in der alten Merseburg gefühlt hat oder — wenn das Kommen nicht möglich war — wie sehr man sich über die Jubiläumsausgabe des „Merseburger Korrespondenz“ mit ihrem reichen Inhalt gefreut hat. Manchem hat diese Freude die Feder in die Hand gedrückt, um aufzuzeichnen, was in seinen Erinnerungen an die alte Merseburg noch lebt. Können wir vor kurzen die Erinnerungen eines alten Merseburgers, der an der Taufendjahrfeier seiner Vaterstadt teilgenommen hat, veröffentlichen, so kommt jetzt auf Grund der Jubiläumsausgabe unserer Zeitschrift folgende Erinnerung aus Merseburg, die wir uns — Chitago.

Doch lassen wir unseren alten Landsmann Emil G. Verbold selbst erzählen:

## Der Nachwächter.

Die Gedächtnis Merseburgs hatten wir in der Schule gelernt durch geschichtliche Vorträge. Werde Ihnen hiermit persönliche Worte verraten, wie es vor 63 Jahren (ich war damals 5 Jahre) in Merseburg ging.

## Erinnerungen.

Ich erlebte das Licht der Welt am Donnerstag, dem 30. Juli 1863, bin also jetzt über 70 Jahre. Mein Vater hatte ein Materialwaren-Geschäft, damals Obere Breite Straße Nr. 4 (jetzt 7). Sein Name war Christian Verbold.

Zur damaligen Zeit bestanden Zustände, die man heute beschämt.

Der Nachwächter. Um 10 Uhr abends erschien der Nachwächter, und mit einem Horn, welches einen gräßlichen Ton hervorbrachte, ver kündigte er mit lauter Stimme folgendes, was ich nicht vergessen habe, da mir es jeden Abend hören mußte:

Zu hört ihr Herren und laßt euch sagen

Die Stadt hat sich gelöst, der Nachwächter hat heute und auch das Licht.

Daß der Stadt kein Schade geschied.

Zu

Dann ging er weiter und wiederholte dasselbe, nur mit dem Unterschied, wenn die Zeit vorrückte, von dem Nachwächter. Die lieben Speisegründer konnten mitten in der Nacht erfahren, wie spät es war. Ich weiß nicht, herrlich die Stille heute noch!

(Die Zeit ist lang vorbei, D. Schürpf.) Des Nachwächters Name ist mir trotz der Jahre noch erinnerlich, er hatte den wundervollen Namen „Bindeleit“.

## Die Feuerwehr!

Nach dem Geleir der Stadtverwaltung mußten in jeder Ecke oder Eingang des Hauses Feuerweimer hängen (wir hatten steilen Stuhl). Zu damaliger Zeit hatten sie „Sandpumpen-Feuer-Wagen“.

Einmal war in unserer Nähe Feuer ausgebrochen, es ist mir noch wie heute. Da taten die Feuerweimer in Tätigkeit. Es wurde eine lange Kette gemacht, damit keiner über den andern fällt. Die Eimer gingen von den Frauen Hand in Hand bis zum Bogen, und von einer andern Seite zurück.

aus jeden in der Nachbarschaft wohnenden Hause. Das war ein Geduldsspiel in uns Jungen. Da wurde feste mitgerumpt. Alle hatten.

Was für Sprüche haben Sie heute? Sie wollten mal die Chitagoer Feuerweiber sehen. (Mit Chitago wollen wir nicht konfunderen, aber dennoch, um unsere Vaterstadt mehr als manche unverständliche Stadt beneiden. D. Schürpf.)

## Chitago.

Nachdem ich die Bürgerliste abholiert hatte, machte ich meine vierjährige Lehrtätigkeit durch in dem Stenographenlehre C. A. Steiner. Am Jahre 1884 wanderte ich aus nach Amerika und ließ mich in Chitago nieder. Damals hatte Chitago 60 000 Einwohner, und heute bald der Millionen, am Strande des „Michigan-Sees“, welcher nicht übersehbar ist, und einen wunderbaren Anblick gewährt. Hier habe ich umgekehrt, wie das die meisten tun müssen, um zu genießen. Ich wurde Schachspielmeister und -spieler, für die der größten Kampfsportler, am See- und Raftingfahrer zu bestreiten. In diesem Fische wurde ich ein Meister. Habe für die Firma 30 Jahre festig meine Kunst geübt, und auch heute noch.

## Das Signi-Tor.

Die Bedeutung des Namens habe ich erst hier nachgelesen. „Signi“ meint 60. (Das ist englisch.) (Die Kirche St. Signi, nach der das Tor gefurt wird, hat ihren Namen von heiligen Sixtus. D. Schürpf.)

Die Tor befindet sich am gleichnamigen Torhügel, welche abends um 10 Uhr gelöst werden. Wenn man dort steht, sieht an der 40 Fuß hohen Mauer stand ein kleines Häuschen, in welchem der Steuerernehmer wohnte. Aber, der in die Stadt wollte, mußte vorangehen, so er nicht Steuerbares mit sich führte. Die Sachen wurden mit der Waage gemessen und laziert. Neben Müllton und Samsag war Markt. Da mußten die Bauern ihre Ruten unterlegen lassen, um Steuerbares zu geben. Der Name des Steuerernehmers hieß „Bohrengel“. Was manches Mal waren meine Eltern mit uns über Land und kamen nach zehn am Tor, dann mußte man Hingeln und drei Pfennige bezahlen. Es kam manchmal vor, daß ein Pferd durchging, da wurde sofort das Tor geschlossen, und so konnte es nicht weiter. (Gute Idee.)

Eines Tages hatte meine Mutter Kuchen gebacken. Meine Mutter machte mich nach der Altenburg, um meiner Tante Kuchen zu bringen. Ich natürlich wollte einen Imweg machen, und ging zum Signi-Tor hinaus über die Anlagen bis zum Altenburger Tor, wo, o Gottlichen, wurde ich anhalten, was ich hätte. Der Steuerernehmer nahm den Kuchen und wag, es waren einige Leute unter, und ich konnte gehen. Sie können sich denken, wie mein Herz geputzt hat.

## Stadt-Mauer!

Da ich so nahe am Signi-Tor wohnte, so hatte ich wohl mehr Gelegenheit, Sachen und Ereignisse zu beobachten, als andere. Der Mauer des Tor der Argarten, war um ihrer Spielplatz und viel kleiner als den Zungenorten herum. Da war noch ein etwas unterirdisches, und ich hundertlang (manche konnte, und das war der „Seibinder“, welcher an der Stadtmauer lag, vom Signi-Tor zum Altenburger Tor, eine große Straße zu laufen hatte, um zu treten. Seine Namen habe ich vergessen, er wohnte

## Weihnachts- und Neujahrsgrüße

zu empfangen Gebüh in Verkeh mit Überfertigung. Um den in Brasilien, Venezuela, Niederländisch-Indien und Siam lebenden deutschen Kolonisten und bescheidenen Geschäftsmännern zu geben, ein Anlaß des Weihnachtsfestes oder des Jahreswechsels mit ihren Verwandten und Freunden in der Heimat Grüße und Wünsche durch Fernposten auszusprechen, ermöglicht die Deutsche Reichspost während der Zeit vom 21. bis 31. Dezember die Gebüh für solche Grüße und die Säfte. Die Dauer der Grüße ist auf 3 Minuten begrenzt. Die Gebüh für ein Weihnachts- oder Neujahrsgrüß beträgt im Verkeh mit Venezuela 40 MR., Siam 48 MR., Niederländisch-Indien (Siam, Java und Madura) 48 MR., Siam (Siamraja) 55,50 MR. und Brasilien 60 MR. Die Gebüh für ein möglichst zeitig bei dem zuständigen

## Freundlichst annehmen.

Die bis 31. Dezember nicht erledigten Verbindungen werden noch bis zum 6. Januar 1934 hergestellt.

## Rauf rechtzeitig Christbaum schmücken

Der Erwerb von Christbaum schmücken ist nicht nur eine vornehmlichste Freude, sondern auch eine besonders zu begreifende soziale Tat. Es wird über die Bevölkerung nachgefragt, möglichst bald Christbaum schmücken für die bevorstehende Weihnachtszeit zu erwerben bzw. die Bestände an Christbaum schmücken zu ergänzen. Dabei sei daran erinnert, daß gerade Christbaum schmücken ein Ereignis der heimlichen Heimarbeit ist, die in besonders nachdenklichen Gestalten des Heiliges leben. Am Interesse dieser Kreise liegt es, wenn die Einkäufe von Christbaum schmücken recht bald durchgeführt werden. Die Familien der Heimarbeitler haben dann auch eine Weihnachtsfreude.

was sie tun! und dabei zeigte ihr die Mutter das Ged, was Gifela verloren haben — wolle. Sie hatte es auch nicht mitgenommen, sondern hätte es auf dem Tisch — liegen lassen.



Was bei einem Fußballspiel im Winter passieren kann!

„Kellner, was ist das für eine wässrige Flüssigkeit?“ — „Leichschraube, Herr Kapitän.“ — „hm, hm“, meinte der Kapitän, „dann bin ich doch gewanig Jahre lang auf Reichspost aufgelegt.“

„Warum bist du nicht zur Schule gekommen?“ — „Aber unsere Erzieherinnen haben Flußfahrbrett. Und als ich vorbeigehen wollte, ist einer: „Aha auf!“ — Da habe ich den ganzen Vormittag aufgelegt.“

## Omne Opus Donum.

1. Der Hotelbesitzer empfing die Gäste.
  2. In einer kleinen Kabinette saßen wir zwei.
  3. Hoffe arbeitet an einer Seidene.
  4. Meine letzten Ferien habe ich in der hohen Tatra verbracht.
  5. Unserer Wirtin kamen über der Wiese.
  6. Unser Gedächtnis ist jetzt sieben Jahre alt.
- Welche sechs Klänge sind in den sechs Sätzen verdeckt? Ihre Anfangsbuchstaben ergeben gleichfalls einen Satz.

## Mitteilungen.

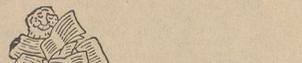
Meines Häufel: Ernst Stern.

## Mitige Lösungen

senden ein: Eichen, Bären, Glühbirne, Dampfen, Charlotte, Schmidt, Zuzard, Wenzel, Beschlote, Niemann, Lori, Dietrich, Hedwig, Seiffen, Ciel, Hausfeld, Stescheb, Herr, Cilly Bauer, Adolf, Heilbrunn, Hanna Krause, Erna, Strunobach, Stescheb, Ditsch, Kurt, Weisig, Gerwald, Eimhofel, Cilly, Alamentritt, Stescheb, Weller, Cilly, Müller, Hedwig, Ditsch, Ger-

Donner, Gerda, Schmitt, 2. Gelehrte, drei Schwestern von Unkelant, Charlotte, Salomon, Irma Hochfeld, Ewa, Krenkel, Kurt, Bergmann, Vigi, Käner, Hanna, Wambach, Hans, Richter.

Das Pappspiel lösen aus: Lori, Dietrich, Annemarie, König, Hilse, Döbmann.



## Wer von Euch etwas übrig hat,

siehn es Bücher oder Velleibungssäfte, auch Spielzeug, kann es uns übergeben. Es gibt in unserem großen Fremdenheim so viele Kinder, die arm und elend leben. Die ihren Kindern gern eine Weihnachtsfreude machen möchte, aber — das Geld fehlt! — Wir freuen uns, daß das erste Paket schon auf Aufbruch zum eingegangen ist. Wer bringt das nächste?

Dietel Otto und Tante Zoni.

## Berge von Briefen

gingen in den letzten beiden Wochen in der Klasse ein. Ich habe mich bisher noch nicht hin-

## Eure Geduld

wird auf eine harte Probe gestellt! Denn unser Weihnachts-Preisrätsel beginnt erst am 8. Dezember

„geachtet“. Bitte, halt Geduld. Denn mancher wird in den nächsten Tagen noch keine Antwort erhalten. Wird nicht es sehr, daß mein Kufertag keine Geduld und keine Geduld, sondern eine Zungenzüchtung solchen Mißgeschick haben hat. Die vielen Anfragen von Freunden, es Arbeit ermahnen ist, bejahe ich in jedem Falle.

## Wer wirkt zur Weihnachtsfeier mit?

Wir werden auch in diesem Jahre eine kleine Weihnachtsfeier veranstalten, wenn die Preise von unserer Preisrätsel bereit sind. Die meisten wir natürlich alle unsere großen und kleinen Bekannte mit irgendwelchen Darbietungen erfreuen. Wer macht mit? Es kommen Fänge, Gedichte und sonstige Spiele in Frage. Wer etwas auf dem Herzen hat, melde sich schnellstens bei D. C. und Z. Z.

Es G. M.: Ich habe mich über keinen „Kerzenmännchen“-gedichteten Brief sehr gefreut. Am vorans fiele ich Dir auch herzlichste Geburtstagswünsche und alles Gute weiterhin. Wie Gedichte und Gedichte, von denen man gar nicht mehr hat.

Bearbeitet von Otto Georgi, Merseburg.



# Für's junge Volk

## Jugend- und Kinderzeitung

### Es wird wirklich Winter!

#### Der erste Schnee

Von A. G. (10 Jahre).

„Sonne macht hat's was gegeben, Mutter!“ rufst der Daniel eben.

„Mutter, schon, der erste Schnee!“

Und richtig, sehr —

Wohin man geht, liegt weißer Schnee.

Jauchse!

Den Schritten heraus,

zum Berge hinaus, herab von der Höhe

Jauchse!

Und ich halt's nicht aus,

Woh treibe's auch hinaus zum weißen Schnee.

Jauchse!

#### Winterfreuden.

Wenn es weiß und frohdig auf der Erde liegt,

Wird nicht lang bedocht,

Wann man sich der Sonne beifügt,

Bei der laßigen Schlucht?

#### Die Tanne

Die zu klein war, ein Weihnachtsbaum zu werden.

Die große Tanne steht im Wald

Am allerhöchsten Ort.

Sie sieht sich hart und breit und alt,

Und führt im Wald das Wort.

Sie wech, Erfüllung, wird der Traum,

Den sie so oft durchdacht:

Daß frohdig sie hell als Weihnachtsbaum

Im heiliger Raue.

Doch neben ihr ganz ganz und klein

Ein Tannenbäumchen steht,

Das nach der Christnacht hellen Schein

In Schmelz fast vergeht.

„Ach“, heißt es tief, „war ich nur groß

Wie meine Nachbarn; aber habe ich zu kleinen Maß,

Wohl ich kein Christbaum bin.“

Die große Tanne lächelt fast,

Das Bäumchen meint noch mehr:

Da geht ein Stern durch den Wald,

Königt Hirnschritt kommt daher.

Er heißt vom Tannenbäumchen klein

Das polstereiten Köpfer;

„Gehde dich, du bist sehr schön,

Das Christkind läßt dich grüßen.

Als Weihnachtsbaum feist du zu klein,

Doch heißt's dein gutes Herz:

Es führt durch mich für dich allein

Die erste Weihnachtsfeier.

So dient auch du dem Christkind.“

Das Bäumchen strahlt, die Krone kreuzt,

Am Walde taucht es sanft und lind:

„Wohin — Wohin —“

#### Arme Meise!

Von F. Ranne (15 Jahre).

Die Meise wohnt und lacht im Schnee;

Doch sie findet nichts, und Hunger tut weh!

Sie legt sich auf ein Nadelnlein

Und steift den Kopf unter ihr Nadelnlein.

Und der Abend kommt und die Meise ist tot.

Und als denn kommt das Morgenrot,

Da fällt sie herab und die Meise ist tot.

Ein kleines Nadelnlein flugt: „O weh!

Da, Hunger ist toll, drum lütert die Vögel in des Winters Schneel!

#### Scherenscheibe.

Von Marga Krause, Merseburg (18 Jahre).

1. Der Herbst geht nun zu Ende,

Der Winter steht da ein.

Der kommt mit Frost und Kälte

Und bringt uns Schnee und Eis.



In der Breiten Straße, wo sie umlegt. Sein Sohn ging nach Brauklein.

Da kam die Zeit, wo der Steuerernehmer... Da kam die Zeit, wo der Steuerernehmer...

Gib freudig immer, was dir nimmst!

Ob zur Winterhilfe auf Rondo Reichleiter... (Winterhilfe) bei der Stadtkasse.

Erleichterungen für Gymnasialprüfung 1933.

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Kultusbildung... Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Kultusbildung...

Verwendung von Geld nach dem Auslands- und dem Gaargebiet.

Seit Münzfuß, Papiergebiet, Banknoten darf nach dem Auslands- und dem Gaargebiet... Seit Münzfuß, Papiergebiet, Banknoten darf nach dem Auslands- und dem Gaargebiet...

Nach dem Essen nicht vergessen Bullrich-Salt bei Verdauungsstörungen



Die Kinder eilen föhne, nach Hans' mit roter Nase... Die Kinder eilen föhne, nach Hans' mit roter Nase...

Dämmerhunde.

Einmal Tages als die Sonne unterging, war es in unferner Dämmerung... Einmal Tages als die Sonne unterging, war es in unferner Dämmerung...

Unser Ofen freut sich!

Von Eilfriede Heymann, Merseburg (12 Jahre), Wögel, der St.-W. In der Stube... Von Eilfriede Heymann, Merseburg (12 Jahre), Wögel, der St.-W. In der Stube...

Wir spielen Solbaten!

Von Hubertus Hempel, Merseburg (7 Jahre), im Schloßpark, Lieber Daniel! Wir Jungen hier... Von Hubertus Hempel, Merseburg (7 Jahre), im Schloßpark, Lieber Daniel! Wir Jungen hier...

Hinein in die deutsche Arbeitsfront Deutsche Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibende!

Am 12. November... Die allein berufen ist, die Gründung des Rates und der Wirtschaftsräte... Am 12. November... Die allein berufen ist, die Gründung des Rates und der Wirtschaftsräte...

Die allein berufen ist, die Gründung des Rates und der Wirtschaftsräte... Die allein berufen ist, die Gründung des Rates und der Wirtschaftsräte...

Aus dem Gerichtssaal

Schwurgericht Naumburg. Bei Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Frau Marie S. aus Naumburg... Schwurgericht Naumburg. Bei Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Frau Marie S. aus Naumburg...

nach der beschworenen Aussage... nach der beschworenen Aussage... nach der beschworenen Aussage...

Der arme Rosenweg!

Dort werden die Bäume gefällt! Von Annermarie Fraach, Merseburg (10 Jahre), Wögel, der St.-W. Vorige Woche wurden... Dort werden die Bäume gefällt! Von Annermarie Fraach, Merseburg (10 Jahre), Wögel, der St.-W. Vorige Woche wurden...

Vom ausgeflogenen Vöglein

Von Eufel Weil (10 Jahre). Einst kamen vier Kinder von der Schule heim... Vom ausgeflogenen Vöglein. Von Eufel Weil (10 Jahre). Einst kamen vier Kinder von der Schule heim...

Die Sonnenblume wollte zur Sonne!

Von Eleonore Niemann, Merseburg (13 Jahre), Wögel, der St.-W. Es lebe der vielen Farben ein Sonnenblumen!... Die Sonnenblume wollte zur Sonne! Von Eleonore Niemann, Merseburg (13 Jahre), Wögel, der St.-W. Es lebe der vielen Farben ein Sonnenblumen!

Die Strähnmama.

Von E. O. M., Merseburg (15 Jahre). Einmal ging ich in den Botanischen Garten... Die Strähnmama. Von E. O. M., Merseburg (15 Jahre). Einmal ging ich in den Botanischen Garten...

Sehr die Reichweiser sorgt für arme Kinder.



Sehr die Reichweiser sorgt für arme Kinder. Die Soldaten der Weimarer Republik... Sehr die Reichweiser sorgt für arme Kinder. Die Soldaten der Weimarer Republik...

Recht bestrafen aber die Angaben des D. Januar 8... Recht bestrafen aber die Angaben des D. Januar 8...

Recht bestrafen aber die Angaben des D. Januar 8... Recht bestrafen aber die Angaben des D. Januar 8...

Amisgericht Lützen.

Der Arbeiter Franz M. aus Lützen ist durch Strafgericht... Der Arbeiter Franz M. aus Lützen ist durch Strafgericht...

Radfahrer! Beachtet die Verkehrsvorschriften!

Radfahrer! Beachtet die Verkehrsvorschriften! Nicht nebeneinander fahren! Radfahrer! Beachtet die Verkehrsvorschriften! Nicht nebeneinander fahren!



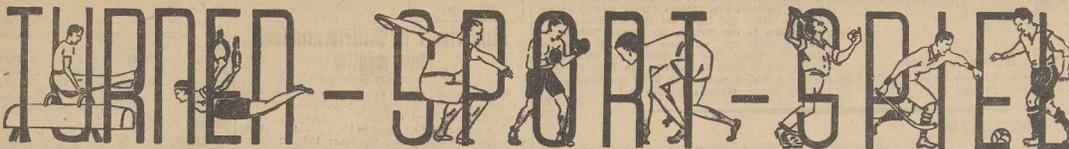












Wem glückt der große Wurf?

Wacker, Steinach oder Bitterfeld?

Ein großer Tag in Gaul! — Die 3 Spitzenmannschaften in schweren Kämpfen. — Das Spiel unserer Ober von großem Einfluss auf Wackers Weichschaffsaussichten. — Hochspannung auch im Bezirk! — Treffend ernsthaftes Wiederergriffen nach der Sperre.

Merseburg, 2. Dage.

Allen voran steht morgen die Frage: Schickt der Gaul seinen Schrittmacher oder nicht? Das Spiel um die Spitze wird sich heute entscheiden, die Entscheidung ist nicht leicht zu machen. Drei Mannschaften liegen an der Spitze...

strogen, sollte es auf dem Wackerplatz zu einem Kampfe kommen, der die Fragen der Gegenwart wieder auf gleiche Füße setzen würde. Von den drei Spitzenmannschaften...

Wacker Halle — 99 Merseburg. Bitterfeld — 99 Steinach. Steinach — 99 Wacker. Wacker Halle — 99 Merseburg. Bitterfeld — 99 Steinach. Steinach — 99 Wacker.

Ob es aber wirklich zur einanderseitigen Lösung kommt? Die Wahrscheinlichkeit ist gering, aber immerhin ist es abzuwarten. Wenn wir die Leistungen unter die Lupe nehmen, die einen...

Beizirkklasse. Die 1. Beizirkklasse.

Preußen nach der Zwangspause gegen die Sportfreunde in Halle. Die Sportfreunde haben zwar seit letzten Sonntag die Tabelle...

Gau-Liga. Schiedsrichter Maxes am Sporthallen 99. Für Halle und Merseburg heißt das Spiel um die Spitze...

SpV. 1899 auf dem Wacker-Platz! Wird Wacker Halle gegen den Merseburger Sporthallen 1899 seine führende Position behaupten? — 99 wieder mit Wacker und erstmals mit Raibe.

Die Spiele der 1. Kreisklasse. Nachdem Raibe der Vorlauf zur Erlangung der Tabellenplätze...

SpV. 1899 auf dem Wacker-Platz! Wird Wacker Halle gegen den Merseburger Sporthallen 1899 seine führende Position behaupten? — 99 wieder mit Wacker und erstmals mit Raibe.

Die Spiele der 1. Kreisklasse. Nachdem Raibe der Vorlauf zur Erlangung der Tabellenplätze...

Wegmühl-Sportverein Spurgau. Im letzten Verbandsspiel...

VfL-Schwarz-Gelb Weidenfels. Die Lösung des Kampfes gegen Wacker Raibe...

Conja hene will, wie aus Ulrich gemeldet wird, in Zukunft hauptsächlich nur noch in Schaulaufen...

Strandklub Bismarck. Das erste Spiel seit dem 2. Kreisfinale...

VfL-Schwarz-Gelb Weidenfels. Die Lösung des Kampfes gegen Wacker Raibe...

Conja hene will, wie aus Ulrich gemeldet wird, in Zukunft hauptsächlich nur noch in Schaulaufen...

Strandklub Bismarck. Das erste Spiel seit dem 2. Kreisfinale...

VfL-Schwarz-Gelb Weidenfels. Die Lösung des Kampfes gegen Wacker Raibe...

Conja hene will, wie aus Ulrich gemeldet wird, in Zukunft hauptsächlich nur noch in Schaulaufen...

Strandklub Bismarck. Das erste Spiel seit dem 2. Kreisfinale...

VfL-Schwarz-Gelb Weidenfels. Die Lösung des Kampfes gegen Wacker Raibe...

Conja hene will, wie aus Ulrich gemeldet wird, in Zukunft hauptsächlich nur noch in Schaulaufen...

Strandklub Bismarck. Das erste Spiel seit dem 2. Kreisfinale...

VfL-Schwarz-Gelb Weidenfels. Die Lösung des Kampfes gegen Wacker Raibe...

Conja hene will, wie aus Ulrich gemeldet wird, in Zukunft hauptsächlich nur noch in Schaulaufen...

Strandklub Bismarck. Das erste Spiel seit dem 2. Kreisfinale...

VfL-Schwarz-Gelb Weidenfels. Die Lösung des Kampfes gegen Wacker Raibe...

Conja hene will, wie aus Ulrich gemeldet wird, in Zukunft hauptsächlich nur noch in Schaulaufen...

Strandklub Bismarck. Das erste Spiel seit dem 2. Kreisfinale...

VfL-Schwarz-Gelb Weidenfels. Die Lösung des Kampfes gegen Wacker Raibe...

Conja hene will, wie aus Ulrich gemeldet wird, in Zukunft hauptsächlich nur noch in Schaulaufen...

Strandklub Bismarck. Das erste Spiel seit dem 2. Kreisfinale...





## ... und wir kaufen uns die Möbel auch bei Schütze!

Was Ihnen ein leistungsfähiges gut gelattetes Unternehmen nur zu bieten vermag, finden Sie bei mir. Bestmögliches in jeder Preislage! Gediegene Auswahl moderner formschöner Modelle! Bekannt preiswert! Auf Wunsch entgegenkommende Zahlungsweise!

Komplette Herrenzimmer, Speisezimmer, Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer	Sofa Couch, Sessel, Chaiselongue, " - Decken, " - Wandbehänge, " - Stangen	Teppiche Läufer, Fell- und Plüsch-Vorläufer, Linoleum, Stragula	Tische, sehr u. mittelwert, Wachtischtische, Küchentische ein- fach od. mit Abwäscher, Hocker m. Waschsch. Stühle, Wasserbänke, Topfbretter, Handtuchhalter, Fußbänke	Flurgarderoben, Dielengarnituren, Pflegetische, Blumenkränze, Kakteenständer	Kleiderschränke, Bücherschränke, Wäscheschränke, Vertikows, Waschkommoden, Nachtschränke	Einzelbetten aus Holz oder Metall, Patentmatratzen, Dreiteilige, Auflegematratzen, Reformunterbetten, Steppdecken	Peddighorn-Möbel, Wäschtruhen, Sessel, Hocker, Tische, Bilder	Rauchtische, Nähstische, Buchablagen, Leselampen, Radiotische, Konsole usw.
--	--	---	---	--	--	---	---	---

**Bitte beschließen Sie unverzüglich meine Möbel-Ausstellungsräume! Wählen Sie bitte schon jetzt!**

## Schütze, Inh. A. Gieseler, Merseburg, Entenplan 9

Am 30. November, abends 8 Uhr, verschied nach kurzer schwerer Krankheit meine herzengute innigstgeliebte Schwester, unsere gute Tante und Schwägerin

Frau verw. Rechnungsdirektor

### Elisabeth Barthel geb. Lippe

im Alter von 68 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer

Olga Lippe

Merseburg, den 2. Dezember 1933.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Dezember, nachmittag 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

### Domschänke

Morgen ab 4 Uhr

### Unterhaltungsmusik

Spielzeugbasteikurs

1. Schüler im 9. u. 10. Schüler im 10. u. 11. Schüler im 11. u. 12. Schüler im 12. u. 13. Schüler im 13. u. 14. Schüler im 14. u. 15. Schüler im 15. u. 16. Schüler im 16. u. 17. Schüler im 17. u. 18. Schüler im 18. u. 19. Schüler im 19. u. 20. Schüler im 20. u. 21. Schüler im 21. u. 22. Schüler im 22. u. 23. Schüler im 23. u. 24. Schüler im 24. u. 25. Schüler im 25. u. 26. Schüler im 26. u. 27. Schüler im 27. u. 28. Schüler im 28. u. 29. Schüler im 29. u. 30. Schüler im 30. u. 31. Schüler im 31. u. 32. Schüler im 32. u. 33. Schüler im 33. u. 34. Schüler im 34. u. 35. Schüler im 35. u. 36. Schüler im 36. u. 37. Schüler im 37. u. 38. Schüler im 38. u. 39. Schüler im 39. u. 40. Schüler im 40. u. 41. Schüler im 41. u. 42. Schüler im 42. u. 43. Schüler im 43. u. 44. Schüler im 44. u. 45. Schüler im 45. u. 46. Schüler im 46. u. 47. Schüler im 47. u. 48. Schüler im 48. u. 49. Schüler im 49. u. 50. Schüler im 50. u. 51. Schüler im 51. u. 52. Schüler im 52. u. 53. Schüler im 53. u. 54. Schüler im 54. u. 55. Schüler im 55. u. 56. Schüler im 56. u. 57. Schüler im 57. u. 58. Schüler im 58. u. 59. Schüler im 59. u. 60. Schüler im 60. u. 61. Schüler im 61. u. 62. Schüler im 62. u. 63. Schüler im 63. u. 64. Schüler im 64. u. 65. Schüler im 65. u. 66. Schüler im 66. u. 67. Schüler im 67. u. 68. Schüler im 68. u. 69. Schüler im 69. u. 70. Schüler im 70. u. 71. Schüler im 71. u. 72. Schüler im 72. u. 73. Schüler im 73. u. 74. Schüler im 74. u. 75. Schüler im 75. u. 76. Schüler im 76. u. 77. Schüler im 77. u. 78. Schüler im 78. u. 79. Schüler im 79. u. 80. Schüler im 80. u. 81. Schüler im 81. u. 82. Schüler im 82. u. 83. Schüler im 83. u. 84. Schüler im 84. u. 85. Schüler im 85. u. 86. Schüler im 86. u. 87. Schüler im 87. u. 88. Schüler im 88. u. 89. Schüler im 89. u. 90. Schüler im 90. u. 91. Schüler im 91. u. 92. Schüler im 92. u. 93. Schüler im 93. u. 94. Schüler im 94. u. 95. Schüler im 95. u. 96. Schüler im 96. u. 97. Schüler im 97. u. 98. Schüler im 98. u. 99. Schüler im 99. u. 100. Schüler im 100. u. 101. Schüler im 101. u. 102. Schüler im 102. u. 103. Schüler im 103. u. 104. Schüler im 104. u. 105. Schüler im 105. u. 106. Schüler im 106. u. 107. Schüler im 107. u. 108. Schüler im 108. u. 109. Schüler im 109. u. 110. Schüler im 110. u. 111. Schüler im 111. u. 112. Schüler im 112. u. 113. Schüler im 113. u. 114. Schüler im 114. u. 115. Schüler im 115. u. 116. Schüler im 116. u. 117. Schüler im 117. u. 118. Schüler im 118. u. 119. Schüler im 119. u. 120. Schüler im 120. u. 121. Schüler im 121. u. 122. Schüler im 122. u. 123. Schüler im 123. u. 124. Schüler im 124. u. 125. Schüler im 125. u. 126. Schüler im 126. u. 127. Schüler im 127. u. 128. Schüler im 128. u. 129. Schüler im 129. u. 130. Schüler im 130. u. 131. Schüler im 131. u. 132. Schüler im 132. u. 133. Schüler im 133. u. 134. Schüler im 134. u. 135. Schüler im 135. u. 136. Schüler im 136. u. 137. Schüler im 137. u. 138. Schüler im 138. u. 139. Schüler im 139. u. 140. Schüler im 140. u. 141. Schüler im 141. u. 142. Schüler im 142. u. 143. Schüler im 143. u. 144. Schüler im 144. u. 145. Schüler im 145. u. 146. Schüler im 146. u. 147. Schüler im 147. u. 148. Schüler im 148. u. 149. Schüler im 149. u. 150. Schüler im 150. u. 151. Schüler im 151. u. 152. Schüler im 152. u. 153. Schüler im 153. u. 154. Schüler im 154. u. 155. Schüler im 155. u. 156. Schüler im 156. u. 157. Schüler im 157. u. 158. Schüler im 158. u. 159. Schüler im 159. u. 160. Schüler im 160. u. 161. Schüler im 161. u. 162. Schüler im 162. u. 163. Schüler im 163. u. 164. Schüler im 164. u. 165. Schüler im 165. u. 166. Schüler im 166. u. 167. Schüler im 167. u. 168. Schüler im 168. u. 169. Schüler im 169. u. 170. Schüler im 170. u. 171. Schüler im 171. u. 172. Schüler im 172. u. 173. Schüler im 173. u. 174. Schüler im 174. u. 175. Schüler im 175. u. 176. Schüler im 176. u. 177. Schüler im 177. u. 178. Schüler im 178. u. 179. Schüler im 179. u. 180. Schüler im 180. u. 181. Schüler im 181. u. 182. Schüler im 182. u. 183. Schüler im 183. u. 184. Schüler im 184. u. 185. Schüler im 185. u. 186. Schüler im 186. u. 187. Schüler im 187. u. 188. Schüler im 188. u. 189. Schüler im 189. u. 190. Schüler im 190. u. 191. Schüler im 191. u. 192. Schüler im 192. u. 193. Schüler im 193. u. 194. Schüler im 194. u. 195. Schüler im 195. u. 196. Schüler im 196. u. 197. Schüler im 197. u. 198. Schüler im 198. u. 199. Schüler im 199. u. 200. Schüler im 200. u. 201. Schüler im 201. u. 202. Schüler im 202. u. 203. Schüler im 203. u. 204. Schüler im 204. u. 205. Schüler im 205. u. 206. Schüler im 206. u. 207. Schüler im 207. u. 208. Schüler im 208. u. 209. Schüler im 209. u. 210. Schüler im 210. u. 211. Schüler im 211. u. 212. Schüler im 212. u. 213. Schüler im 213. u. 214. Schüler im 214. u. 215. Schüler im 215. u. 216. Schüler im 216. u. 217. Schüler im 217. u. 218. Schüler im 218. u. 219. Schüler im 219. u. 220. Schüler im 220. u. 221. Schüler im 221. u. 222. Schüler im 222. u. 223. Schüler im 223. u. 224. Schüler im 224. u. 225. Schüler im 225. u. 226. Schüler im 226. u. 227. Schüler im 227. u. 228. Schüler im 228. u. 229. Schüler im 229. u. 230. Schüler im 230. u. 231. Schüler im 231. u. 232. Schüler im 232. u. 233. Schüler im 233. u. 234. Schüler im 234. u. 235. Schüler im 235. u. 236. Schüler im 236. u. 237. Schüler im 237. u. 238. Schüler im 238. u. 239. Schüler im 239. u. 240. Schüler im 240. u. 241. Schüler im 241. u. 242. Schüler im 242. u. 243. Schüler im 243. u. 244. Schüler im 244. u. 245. Schüler im 245. u. 246. Schüler im 246. u. 247. Schüler im 247. u. 248. Schüler im 248. u. 249. Schüler im 249. u. 250. Schüler im 250. u. 251. Schüler im 251. u. 252. Schüler im 252. u. 253. Schüler im 253. u. 254. Schüler im 254. u. 255. Schüler im 255. u. 256. Schüler im 256. u. 257. Schüler im 257. u. 258. Schüler im 258. u. 259. Schüler im 259. u. 260. Schüler im 260. u. 261. Schüler im 261. u. 262. Schüler im 262. u. 263. Schüler im 263. u. 264. Schüler im 264. u. 265. Schüler im 265. u. 266. Schüler im 266. u. 267. Schüler im 267. u. 268. Schüler im 268. u. 269. Schüler im 269. u. 270. Schüler im 270. u. 271. Schüler im 271. u. 272. Schüler im 272. u. 273. Schüler im 273. u. 274. Schüler im 274. u. 275. Schüler im 275. u. 276. Schüler im 276. u. 277. Schüler im 277. u. 278. Schüler im 278. u. 279. Schüler im 279. u. 280. Schüler im 280. u. 281. Schüler im 281. u. 282. Schüler im 282. u. 283. Schüler im 283. u. 284. Schüler im 284. u. 285. Schüler im 285. u. 286. Schüler im 286. u. 287. Schüler im 287. u. 288. Schüler im 288. u. 289. Schüler im 289. u. 290. Schüler im 290. u. 291. Schüler im 291. u. 292. Schüler im 292. u. 293. Schüler im 293. u. 294. Schüler im 294. u. 295. Schüler im 295. u. 296. Schüler im 296. u. 297. Schüler im 297. u. 298. Schüler im 298. u. 299. Schüler im 299. u. 300. Schüler im 300. u. 301. Schüler im 301. u. 302. Schüler im 302. u. 303. Schüler im 303. u. 304. Schüler im 304. u. 305. Schüler im 305. u. 306. Schüler im 306. u. 307. Schüler im 307. u. 308. Schüler im 308. u. 309. Schüler im 309. u. 310. Schüler im 310. u. 311. Schüler im 311. u. 312. Schüler im 312. u. 313. Schüler im 313. u. 314. Schüler im 314. u. 315. Schüler im 315. u. 316. Schüler im 316. u. 317. Schüler im 317. u. 318. Schüler im 318. u. 319. Schüler im 319. u. 320. Schüler im 320. u. 321. Schüler im 321. u. 322. Schüler im 322. u. 323. Schüler im 323. u. 324. Schüler im 324. u. 325. Schüler im 325. u. 326. Schüler im 326. u. 327. Schüler im 327. u. 328. Schüler im 328. u. 329. Schüler im 329. u. 330. Schüler im 330. u. 331. Schüler im 331. u. 332. Schüler im 332. u. 333. Schüler im 333. u. 334. Schüler im 334. u. 335. Schüler im 335. u. 336. Schüler im 336. u. 337. Schüler im 337. u. 338. Schüler im 338. u. 339. Schüler im 339. u. 340. Schüler im 340. u. 341. Schüler im 341. u. 342. Schüler im 342. u. 343. Schüler im 343. u. 344. Schüler im 344. u. 345. Schüler im 345. u. 346. Schüler im 346. u. 347. Schüler im 347. u. 348. Schüler im 348. u. 349. Schüler im 349. u. 350. Schüler im 350. u. 351. Schüler im 351. u. 352. Schüler im 352. u. 353. Schüler im 353. u. 354. Schüler im 354. u. 355. Schüler im 355. u. 356. Schüler im 356. u. 357. Schüler im 357. u. 358. Schüler im 358. u. 359. Schüler im 359. u. 360. Schüler im 360. u. 361. Schüler im 361. u. 362. Schüler im 362. u. 363. Schüler im 363. u. 364. Schüler im 364. u. 365. Schüler im 365. u. 366. Schüler im 366. u. 367. Schüler im 367. u. 368. Schüler im 368. u. 369. Schüler im 369. u. 370. Schüler im 370. u. 371. Schüler im 371. u. 372. Schüler im 372. u. 373. Schüler im 373. u. 374. Schüler im 374. u. 375. Schüler im 375. u. 376. Schüler im 376. u. 377. Schüler im 377. u. 378. Schüler im 378. u. 379. Schüler im 379. u. 380. Schüler im 380. u. 381. Schüler im 381. u. 382. Schüler im 382. u. 383. Schüler im 383. u. 384. Schüler im 384. u. 385. Schüler im 385. u. 386. Schüler im 386. u. 387. Schüler im 387. u. 388. Schüler im 388. u. 389. Schüler im 389. u. 390. Schüler im 390. u. 391. Schüler im 391. u. 392. Schüler im 392. u. 393. Schüler im 393. u. 394. Schüler im 394. u. 395. Schüler im 395. u. 396. Schüler im 396. u. 397. Schüler im 397. u. 398. Schüler im 398. u. 399. Schüler im 399. u. 400. Schüler im 400. u. 401. Schüler im 401. u. 402. Schüler im 402. u. 403. Schüler im 403. u. 404. Schüler im 404. u. 405. Schüler im 405. u. 406. Schüler im 406. u. 407. Schüler im 407. u. 408. Schüler im 408. u. 409. Schüler im 409. u. 410. Schüler im 410. u. 411. Schüler im 411. u. 412. Schüler im 412. u. 413. Schüler im 413. u. 414. Schüler im 414. u. 415. Schüler im 415. u. 416. Schüler im 416. u. 417. Schüler im 417. u. 418. Schüler im 418. u. 419. Schüler im 419. u. 420. Schüler im 420. u. 421. Schüler im 421. u. 422. Schüler im 422. u. 423. Schüler im 423. u. 424. Schüler im 424. u. 425. Schüler im 425. u. 426. Schüler im 426. u. 427. Schüler im 427. u. 428. Schüler im 428. u. 429. Schüler im 429. u. 430. Schüler im 430. u. 431. Schüler im 431. u. 432. Schüler im 432. u. 433. Schüler im 433. u. 434. Schüler im 434. u. 435. Schüler im 435. u. 436. Schüler im 436. u. 437. Schüler im 437. u. 438. Schüler im 438. u. 439. Schüler im 439. u. 440. Schüler im 440. u. 441. Schüler im 441. u. 442. Schüler im 442. u. 443. Schüler im 443. u. 444. Schüler im 444. u. 445. Schüler im 445. u. 446. Schüler im 446. u. 447. Schüler im 447. u. 448. Schüler im 448. u. 449. Schüler im 449. u. 450. Schüler im 450. u. 451. Schüler im 451. u. 452. Schüler im 452. u. 453. Schüler im 453. u. 454. Schüler im 454. u. 455. Schüler im 455. u. 456. Schüler im 456. u. 457. Schüler im 457. u. 458. Schüler im 458. u. 459. Schüler im 459. u. 460. Schüler im 460. u. 461. Schüler im 461. u. 462. Schüler im 462. u. 463. Schüler im 463. u. 464. Schüler im 464. u. 465. Schüler im 465. u. 466. Schüler im 466. u. 467. Schüler im 467. u. 468. Schüler im 468. u. 469. Schüler im 469. u. 470. Schüler im 470. u. 471. Schüler im 471. u. 472. Schüler im 472. u. 473. Schüler im 473. u. 474. Schüler im 474. u. 475. Schüler im 475. u. 476. Schüler im 476. u. 477. Schüler im 477. u. 478. Schüler im 478. u. 479. Schüler im 479. u. 480. Schüler im 480. u. 481. Schüler im 481. u. 482. Schüler im 482. u. 483. Schüler im 483. u. 484. Schüler im 484. u. 485. Schüler im 485. u. 486. Schüler im 486. u. 487. Schüler im 487. u. 488. Schüler im 488. u. 489. Schüler im 489. u. 490. Schüler im 490. u. 491. Schüler im 491. u. 492. Schüler im 492. u. 493. Schüler im 493. u. 494. Schüler im 494. u. 495. Schüler im 495. u. 496. Schüler im 496. u. 497. Schüler im 497. u. 498. Schüler im 498. u. 499. Schüler im 499. u. 500. Schüler im 500. u. 501. Schüler im 501. u. 502. Schüler im 502. u. 503. Schüler im 503. u. 504. Schüler im 504. u. 505. Schüler im 505. u. 506. Schüler im 506. u. 507. Schüler im 507. u. 508. Schüler im 508. u. 509. Schüler im 509. u. 510. Schüler im 510. u. 511. Schüler im 511. u. 512. Schüler im 512. u. 513. Schüler im 513. u. 514. Schüler im 514. u. 515. Schüler im 515. u. 516. Schüler im 516. u. 517. Schüler im 517. u. 518. Schüler im 518. u. 519. Schüler im 519. u. 520. Schüler im 520. u. 521. Schüler im 521. u. 522. Schüler im 522. u. 523. Schüler im 523. u. 524. Schüler im 524. u. 525. Schüler im 525. u. 526. Schüler im 526. u. 527. Schüler im 527. u. 528. Schüler im 528. u. 529. Schüler im 529. u. 530. Schüler im 530. u. 531. Schüler im 531. u. 532. Schüler im 532. u. 533. Schüler im 533. u. 534. Schüler im 534. u. 535. Schüler im 535. u. 536. Schüler im 536. u. 537. Schüler im 537. u. 538. Schüler im 538. u. 539. Schüler im 539. u. 540. Schüler im 540. u. 541. Schüler im 541. u. 542. Schüler im 542. u. 543. Schüler im 543. u. 544. Schüler im 544. u. 545. Schüler im 545. u. 546. Schüler im 546. u. 547. Schüler im 547. u. 548. Schüler im 548. u. 549. Schüler im 549. u. 550. Schüler im 550. u. 551. Schüler im 551. u. 552. Schüler im 552. u. 553. Schüler im 553. u. 554. Schüler im 554. u. 555. Schüler im 555. u. 556. Schüler im 556. u. 557. Schüler im 557. u. 558. Schüler im 558. u. 559. Schüler im 559. u. 560. Schüler im 560. u. 561. Schüler im 561. u. 562. Schüler im 562. u. 563. Schüler im 563. u. 564. Schüler im 564. u. 565. Schüler im 565. u. 566. Schüler im 566. u. 567. Schüler im 567. u. 568. Schüler im 568. u. 569. Schüler im 569. u. 570. Schüler im 570. u. 571. Schüler im 571. u. 572. Schüler im 572. u. 573. Schüler im 573. u. 574. Schüler im 574. u. 575. Schüler im 575. u. 576. Schüler im 576. u. 577. Schüler im 577. u. 578. Schüler im 578. u. 579. Schüler im 579. u. 580. Schüler im 580. u. 581. Schüler im 581. u. 582. Schüler im 582. u. 583. Schüler im 583. u. 584. Schüler im 584. u. 585. Schüler im 585. u. 586. Schüler im 586. u. 587. Schüler im 587. u. 588. Schüler im 588. u. 589. Schüler im 589. u. 590. Schüler im 590. u. 591. Schüler im 591. u. 592. Schüler im 592. u. 593. Schüler im 593. u. 594. Schüler im 594. u. 595. Schüler im 595. u. 596. Schüler im 596. u. 597. Schüler im 597. u. 598. Schüler im 598. u. 599. Schüler im 599. u. 600. Schüler im 600. u. 601. Schüler im 601. u. 602. Schüler im 602. u. 603. Schüler im 603. u. 604. Schüler im 604. u. 605. Schüler im 605. u. 606. Schüler im 606. u. 607. Schüler im 607. u. 608. Schüler im 608. u. 609. Schüler im 609. u. 610. Schüler im 610. u. 611. Schüler im 611. u. 612. Schüler im 612. u. 613. Schüler im 613. u. 614. Schüler im 614. u. 615. Schüler im 615. u. 616. Schüler im 616. u. 617. Schüler im 617. u. 618. Schüler im 618. u. 619. Schüler im 619. u. 620. Schüler im 620. u. 621. Schüler im 621. u. 622. Schüler im 622. u. 623. Schüler im 623. u. 624. Schüler im 624. u. 625. Schüler im 625. u. 626. Schüler im 626. u. 627. Schüler im 627. u. 628. Schüler im 628. u. 629. Schüler im 629. u. 630. Schüler im 630. u. 631. Schüler im 631. u. 632. Schüler im 632. u. 633. Schüler im 633. u. 634. Schüler im 634. u. 635. Schüler im 635. u. 636. Schüler im 636. u. 637. Schüler im 637. u. 638. Schüler im 638. u. 639. Schüler im 639. u. 640. Schüler im 640. u. 641. Schüler im 641. u. 642. Schüler im 642. u. 643. Schüler im 643. u. 644. Schüler im 644. u. 645. Schüler im 645. u. 646. Schüler im 646. u. 647. Schüler im 647. u. 648. Schüler im 648. u. 649. Schüler im 649. u. 650. Schüler im 650. u. 651. Schüler im 651. u. 652. Schüler im 652. u. 653. Schüler im 653. u. 654. Schüler im 654. u. 655. Schüler im 655. u. 656. Schüler im 656. u. 657. Schüler im 657. u. 658. Schüler im 658. u. 659. Schüler im 659. u. 660. Schüler im 660. u. 661. Schüler im 661. u. 662. Schüler im 662. u. 663. Schüler im 663. u. 664. Schüler im 664. u. 665. Schüler im 665. u. 666. Schüler im 666. u. 667. Schüler im 667. u. 668. Schüler im 668. u. 669. Schüler im 669. u. 670. Schüler im 670. u. 671. Schüler im 671. u. 672. Schüler im 672. u. 673. Schüler im 673. u. 674. Schüler im 674. u. 675. Schüler im 675. u. 676. Schüler im 676. u. 677. Schüler im 677. u. 678. Schüler im 678. u. 679. Schüler im 679. u. 680. Schüler im 680. u. 681. Schüler im 681. u. 682. Schüler im 682. u. 683. Schüler im 683. u. 684. Schüler im 684. u. 685. Schüler im 685. u. 686. Schüler im 686. u. 687. Schüler im 687. u. 688. Schüler im 688. u. 689. Schüler im 689. u. 690. Schüler im 690. u. 691. Schüler im 691. u. 692. Schüler im 692. u. 693. Schüler im 693. u. 694. Schüler im 694. u. 695. Schüler im 695. u. 696. Schüler im 696. u. 697. Schüler im 697. u. 698. Schüler im 698. u. 699. Schüler im 699. u. 700. Schüler im 700. u. 701. Schüler im 701. u. 702. Schüler im 702. u. 703. Schüler im 703. u. 704. Schüler im 704. u. 705. Schüler im 705. u. 706. Schüler im 706. u. 707. Schüler im 707. u. 708. Schüler im 708. u. 709. Schüler im 709. u. 710. Schüler im 710. u. 711. Schüler im 711. u. 712. Schüler im 712. u. 713. Schüler im 713. u. 714. Schüler im 714. u. 715. Schüler im 715. u. 716. Schüler im 716. u. 717. Schüler im 717. u. 718. Schüler im 718. u. 719. Schüler im 719. u. 720. Schüler im 720. u. 721. Schüler im 721. u. 722. Schüler im 722. u. 723. Schüler im 723. u. 724. Schüler im 724. u. 725. Schüler im 725. u. 726. Schüler im 726. u. 727. Schüler im 727. u. 728. Schüler im 728. u. 729. Schüler im 729. u. 730. Schüler im 730. u. 731. Schüler im 731. u. 732. Schüler im 732. u. 733. Schüler im 733. u. 734. Schüler im 734. u. 735. Schüler im 735. u. 736. Schüler im 736. u. 737. Schüler im 737. u. 738. Schüler im 738. u. 739. Schüler im 739. u. 740. Schüler im 740. u. 741. Schüler im 741. u. 742. Schüler im 742. u. 743. Schüler im 743. u. 744. Schüler im 744. u. 745. Schüler im 745. u. 746. Schüler im 746. u. 747. Schüler im 747. u. 748. Schüler im 748. u. 749. Schüler im 749. u. 750. Schüler im 750. u. 751. Schüler im 751. u. 752. Schüler im 752. u. 753. Schüler im 753. u. 754. Schüler im 754. u. 755. Schüler im 755. u. 756. Schüler im 756. u. 757. Schüler im 757. u. 758. Schüler im 758. u. 759. Schüler im 759. u. 760. Schüler im 760. u. 761. Schüler im 761. u. 762. Schüler im 762. u. 763. Schüler im 763. u. 764. Schüler im 764. u. 765. Schüler im 765. u. 766. Schüler im 766. u. 767. Schüler im 767. u. 768. Schüler im 768. u. 769. Schüler im 769. u. 770. Schüler im 770. u. 771. Schüler im 771. u. 772. Schüler im 772. u. 773. Schüler im 773. u. 774. Schüler im 774. u. 775. Schüler im 775. u. 776. Schüler im 776. u. 777. Schüler im 777. u. 778. Schüler im 778. u. 779. Schüler im 779. u. 780. Schüler im 780. u. 781. Schüler im 781. u. 782. Schüler im 782. u. 783. Schüler im 783. u. 784. Schüler im 784. u. 785. Schüler im 785. u. 786. Schüler im 786. u. 787. Schüler im 787. u. 788. Schüler im 788. u. 789. Schüler im 789. u. 790. Schüler im 790. u. 791. Schüler im 791. u. 792. Schüler im 792. u. 793. Schüler im 793. u. 794. Schüler im 794. u. 795. Schüler im 795. u. 796. Schüler im 796. u. 797. Schüler im 797. u. 798. Schüler im 798. u. 799. Schüler im 799. u. 800. Schüler im 800. u. 801. Schüler im 801. u. 802. Schüler im 802. u. 803. Schüler im 803. u. 804. Schüler im 804. u. 805. Schüler im 805. u. 806. Schüler im 806. u. 807. Schüler im 807. u. 808. Schüler im 808. u. 809. Schüler im 809. u. 810. Schüler im 810. u. 811. Schüler im 811. u. 812. Schüler im 812. u. 813. Schüler im 813. u. 814. Schüler im 814. u. 815. Schüler im 815. u. 816. Schüler im 816. u. 817. Schüler im 817. u. 818. Schüler im 818. u. 819. Schüler im

